

## Mail wegen Unstimmigkeiten zum Verwendungsnachweis 2017ff

**Von:** Erhard Walter

**Betreff:** Vorlage Verwendungsnachweis 2017

**Datum:** 15. April 2019 um 11:53:09 MESZ

**An:** Ute Guckes-Westenberger <westenberger.ute@t-online.de>

**Kopie:** Helmut Urban, Andreas Demmer, Winfried Urban, Werner Schuierer, Ute Guckes-Westenberger, Erhard Walter, Karlheinz Petersohn, Dunja Weber

Guten Tag, Frau Ortsvorsteherin,

ich nehme Bezug auf Ihre Aussagen bei TOP 3.1 der letzten OBR-Sitzung. Sie haben gesagt, dass Sie die Frage 10 gerne beantworten wollen, da Frau Weber von der Verwaltung, obwohl sie den aktuellen Stand der Sachmittel aus 2017 ja auch wissen müsste, nicht mitgeteilt hat.

Ihre einleitenden Worte, die Mitteilung hätten Sie bereits im Dezember gegeben, hätte ich gerne nachweislich von Ihnen belegt, da mir weder eine eMail mit Anlage eines Verwendungsnachweises, welcher ja auch nach „altem Verfahren“ zu führen war, noch ein Protokollauszug aus der Dezembersitzung vorliegt.

Im Dezember haben wir lediglich über die Abrechnung Erntedankfest gesprochen und daher beantrage ich die umgehende Vorlage des Verwendungsnachweises aus 2017ff.

Wenn Sie uns aber im Dezember, wie auch immer informiert haben wollen, dann dürfte es ja kein Problem sein, den aktuellen Verwendungsnachweis von 2017 mit dem Endbestand von 323,96 € vorzulegen. Ebenfalls sollten Sie dem OBR erklären können, wie sich der angesprochene Bestand von 333,96 € ergibt, den ich bei meiner eigenen Fortschreibung (siehe Anlage) nicht ermitteln kann.

Mein letzter Stand war 353,96 € und nicht 333,96 € und somit fehlen hier exakt Ausgaben in Höhe von 20 € , die Sie nicht gemeldet und wahrscheinlich nur wieder einmal vergessen haben.

Selbstverständlich bleibt da noch die Option, dass Sie sich bei 333,96 € schlichtweg nur geirrt haben, dann wäre auch das geklärt, zumal die „Irrtümer“ ja schon öfters beim Benennen von Kassenbeständen „belegbar“ vorgekommen sind.

Somit haben Sie erneut belegt, dass genau Sie es sind, die den OBR bei dem Thema „Sachmittel“ in diesen katastrophalen Zustand versetzt und immer wieder aufs Neue mehr wie unnötige Diskussionen bisher ausgelöst haben, die man sich mit der notwendigen Offenheit und Transparenz hätte ersparen können.

Ich hoffe dass wir mit der am Dienstag getroffenen neuen Regelung das Thema nun auch mit Ihrer Hilfe durch Vorlage der Belege und die notwendige Informationen in den Griff bekommen und eine lückenlose Transparenz in die Angelegenheit bringen.

Für die Freien Wähler Heftrich im Ortsbeirat  
Mit freundlichen Grüßen

*Erhard Walter*